



Wie durch den sozialistischen Wettbewerb die Arbeitsproduktivität weiter gesteigert werden kann, beraten Gewerkschaftsvertrauensmann Heinz Lindemann (Mitte) und der stellvertretende BGL-Vorsitzende Herbert Gummelt (links) aus dem VEB Chemie- und Tankanlagenbau-Kombinat Fürstenwalde.

Foto: ADN-ZB/Schulze

mittleren Betrieben der Konsumgüterindustrie bei der sozialistischen Rationalisierung mit hochqualifizierten Kadern helfen.

Weit schwieriger ist jedoch die politische Arbeit in den Betrieben der Konsumgüterindustrie und des Reparatur- und Dienstleistungssektors, in denen noch keine Parteiorganisationen bestehen. Das Sekretariat der Kreisleitung hat gemeinsam mit den Genossen des Rates des

Kreises und dem Kreisvorstand des FDGB ein Programm für die politische Arbeit in diesen Betrieben ausgearbeitet, in dem festgelegt ist, wer wann und zu welchem Thema in Betriebs- oder Gewerkschaftsversammlungen spricht. Alle Redner erhalten einheitliche Argumentationen zu dem jeweilig zu behandelnden Problem. Damit wird ein geschlossenes Auftreten in den Versammlungen gewährleistet.

Kollegin Erna Mayer, Stanzerin im VEB Elektromechanische Werkstätten Woltersdorf, Kreis Fürstenwalde (Spree) —, in diesem Betrieb werden neben Zündspulen auch elektrische LötKolben hergestellt —, leistet an der 25-Tonnen-Exanderpresse eine vorbildliche Arbeit.

Foto: Schindler

